

Ökumenischer Gottesdienst in St. Marien - Spaß an DER und in der Kirche?

Nach schon jahrzehntelanger Tradition feierten am Pfingstmontag die Gemeinden St. Marien, Coburg, Heiligkreuz, Coburg und St. Matthäus, Neuses, ihren gemeinsamen, ökumenischen Pfingst-Gottesdienst mit dem Thema ‚Spaß an DER Kirche‘.

Überraschend für die zahlreich erschienene Gemeinde begann der Gottesdienst ohne geistliche Beteiligung auf der katholischen Seite. Pastoralreferent Sebastian König war aus familiären Gründen verhindert und Pfarrer Dzikowski noch in Bad Rodach im Einsatz, kam aber später hinzu. So begrüßte Herr Jürgen Oehm stellvertretend für die gastgebende Gemeinde die Anwesenden.

Den Gottesdienst eröffneten Gemeindeferentin und Prädikantin Frau Sabine Mahl von Heiligkreuz und Frau Dorothea Zwölfer, Pfarrerin und Vakanzvertreterin in St. Matthäus.

Nach einführenden Gebeten und beschwingten Liedern, geführt von Herrn Arnold Schwerdt an der Orgel, wurde die Gemeinde sehr schnell in Aktivität versetzt. Nun erklärte sich auch weshalb jeder beim Betreten der Kirche mit tatkräftiger Unterstützung des Ehepaars Adam-Hösch mit einem Baustein aus Karton ausgestattet worden war und weshalb im Altarraum ein einsamer kleiner Glockenturm aus großen Kartons stand: Auf den Baustein sollte geschrieben werden, was jedem im Gottesdienst, in der Kirche Spaß macht. Anschließend entstand im Altarraum eine kleine, bunte Kirche aus Kartonbausteinen mit inspirierten Kommentaren, die teils in der Predigt Erwähnung fanden, aber vor allem nach Ende des Gottesdienstes von allen begutachtet wurden.

In der Predigt führte Frau Zwölfer das Thema weiter aus. Die Wichtigkeit der *communio*, der Gemeinschaft, das gute Gefühl Teil eines größeren Ganzen zu sein, inspiriert vom Geist Gottes, wodurch das Pfingstthema deutlich wurde, Pfingsten als Gründung der Kirche, Gottesdienstbesuch, der Freude macht, Gottesdienst, der auch Spaß machen darf, alternative, lichte Gottesdienste, die Neugier wecken, waren zentrale Punkte der Ansprache.

Flotte Lieder führten zu den Fürbitten, die für eine globale Gemeinschaft baten, zum Dank an Gott für erlebte Freude und Zufriedenheit aufforderten, und schließlich zum Schlussegnen, den beide Gottesdienstleiterinnen gemeinsam spendeten.

Im Anschluss wurde die ganze Gemeinde zum Frühstücksbuffet und Kuchen in den Pfarrsaal gebeten, das von freundlichen Helfern ansprechend vorbereitet war. Die Gelegenheit zum Austausch zwischen den Gemeinden wurde intensiv genutzt. Ein gelungener Gottesdienst für Christen unterschiedlicher Konfessionen, mal anders!